bahnhofkirche

chapelle de gare
chiesa della stazione
station church

Weg-Wort vom 3. Februar 2021

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich

Er

Ein frommer Knabe muss das sein, den wir hier zum Gebet knien sehen. Ganz konzentriert scheint er, in seiner Zwiesprache mit Gott.
Wer aber um ihn herum geht und ihn von vorne betrachtet, bekommt einen Schock. Er oder sie blickt in das Gesicht von Adolf Hitler.
Der italienische Künstler Maurizio Cattelan hat die kniende Plastik 2001 geschaffen. Sie heisst «Him» («Er») und ist eine maximale Provokation. Cattelan kombiniert mit dem betenden Hitler den Inbegriff menschlicher Vernichtungswut mit einer der stärksten Gesten gläubiger Demut und Gottesergebenheit. Die Spannung in diesem Werk ist schier nicht auszuhalten.
Solche Kunst - das geht doch nicht! Und schon gar nicht an diesem Ort. Wir blicken nämlich durch einen Hofeingang des ehemaligen Warschauer Ghettos, wo jüdische Menschen im Zweiten Weltkrieg zusammengepfercht leben mussten. Unzählige von ihnen wurden von hier in die Vernichtungslager gebracht.
Doch. Es geht. Es ist Aufgabe der Kunst, Sehgewohnheiten infrage zu stellen, festgefahrene Sichtweisen durchzuschütteln. Das geschieht für mich in diesem Werk.
Plötzlich frage ich mich nämlich: Wie war Hitler eigentlich als Bub, im katholischen Österreich? Ein frommer Beter? Und wie wird aus einem Kind ein Schreckensherrscher?
Oder: Wie leer können religiöse Gesten und Formeln sein, wenn sie nicht mit Inhalt und Haltung verbunden sind?
Oder: 1970 ist der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Mahnmal im Warschauer Ghetto genauso niedergekniet. Anstelle von Hitler? Kann man stellvertretend Reue zeigen? Und Vergebung erfahren?
Kann man Hitler vergeben? Gilt Gottes Liebe und Vergebung auch für Diktatoren?
Oder: Wieviel Liebe trauen wir Gott eigentlich zu?

Abbildung: Maurizio Cattelan, Him, 2001, Warschauer Ghetto, 2013, Warschau. Foto: Maciej Szczepańczyk, Wikimedia Commons